

Klassenauswahl im Ref an der Förderschule

Beitrag von „neuereferendarin“ vom 23. Mai 2024 17:53

Zitat von Plattenspieler

Ich persönlich nicht, aber bei uns sind immer wieder Anwärter*innen in den ersten Klassen eingesetzt.

Prinzipiell wüsste ich aber nicht, was dagegen spricht. Gerade sprachlich kann man ja im Anfangsunterricht schon viel förderschwerpunktspezifisches zeigen. In höheren Klassenstufen aber natürlich auch.

Was meinst du mit:

Je nach Bundesland müssten ja die SuS der erste(n) Klasse(n) schon feststehen und die Gutachten vorliegen. Ist da von besonders schwierigen Konstellationen auszugehen? Oder meinst du einfach, dass man vor der Einschulung die Gruppendynamik noch überhaupt nicht einschätzen kann?

Was konkret sind deine Bedenken?

Wenn du dir das aussuchen darfst und damit auch die Mentor*innen zusammenhängen, dann würde ich schauen, die Arbeit in welchen Klassenstufen dich am meisten interessiert, wo du ggf. auch die meisten Vorerfahrungen hast und mit welchen Mentor*innen du dich nach aktueller Einschätzung am wohlsten fühlen würdest.

Alles anzeigen

Danke für deine Antwort!

Teilweise habe ich von den KollegInnen gehört, dass bei den AOSF Verfahren schon einige krasse SuS dabei waren diesen Durchgang. Aber wie es dann letztendlich wird, weiß man ja nicht hundertprozentig. Also mache ich mir Gedanken darüber, ob ich mit der Lerngruppe dann zurecht kommen würde oder ob das vielleicht eine zu große Herausforderung werden würde. Also recht frühe Unterrichtsbesuche, wenn die Kinder eigentlich noch garnicht richtig angekommen sind bzgl Regeln etc.

Ansonsten finde ich die Inhalte der 1. Klasse schon interessant (Fach Deutsch). Buchstabeneinführung etc. habe ich auch schon ein paar Mal austesten können.